

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

7. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 20. Februar 1840.

---

## Inhalt.

Der schwarze Tod. — Predigtanzeige. — Armensachen. —  
Taubstummen-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. — 29 Ver-  
samtmachungen.

---

## Der schwarze Tod.

---

Im Jahr 1349 war eine schreckliche Pest, der schwarze Tod genannt, eingebrochen, welche Italien, Frankreich und Deutschland dergestalt entvölkerte, daß die Worte eines Geschichtschreibers: „ganze Städte und Flecken starben aus, so daß kein lebendiges Wesen mehr darin zu finden war,“ keine Uebersreibung enthalten. Da kamen Viele auf den Gedanken, diese Heißel Gottes durch wahnsinnige Abwägung abzuwenden, zogen hundertweise mit entblößtem Oberleibe von Ort zu Ort, und geißelten sich, daß das Blut den Rücken hinunterfloß. Andere hielten die Juden im Verdachte, daß sie durch Vergiftung der Brunnen und Bezauberung der Luft die Pest verursacht haben. Mit der größten Wuth fiel der Pöbel über die Juden her, mordete und verbrannte sie, besonders in der Schweiz und am Rheine. Nach einem Pfandbriefe, ausgestellt am Gerichtstage nach St. Valentinstag 1349, verpfändete Herzog Stephan von Niederbairern dem Vicedom Albrecht Staudach die Juden





Juden zu Landshut für eine Schuld von 600 Fl. und für die Kost, die der Herzog in der Fastnacht verzehrte \*). Die wahre Ursache solcher immer wiederkehrender Verfolgungen, die schon vor den Kreuzzügen anfangen und mit dem Mittelalter nicht aufhörten, wählten einige in einem fanatisch-religiösen Eifer, andere dagegen in der Anziehungskraft, welche das äußerwählte Volk gegen edle Metalle besitzt, gefunden haben. Kaiser Karl IV. nahm es in dieser Zeit in Schutz, und erklärte die Juden für seine Kammerknechte, und Papst Clemens VI. verbot in 2 Bullen, sie zur Taufe zu zwingen, zu tödten, zu plündern, unter Strafe des Bannes; aber jener Schutz und diese Verbote hatten keine bedeutende Wirkung. Noch im 16ten Jahrhundert finden wir diese Verfolgungen und Proscriptionen fortgesetzt; ja sogar in unserm milden Jahrhundert, wo wir stets Duldung und Menschenliebe im Munde führen, erneuerte sich eine ähnliche Scene. Aber wie, hat nicht der Stifter des Christenthums aufrichtige Liebe zum größten Gebote und zum ächten Kennzeichen seiner Jüngerschaft gemacht? Wie sollen die Juden eine Religion lieb gewinnen, deren Bekenner mit Haß gegen sie erfüllt sind. Mißhandlung, Furcht und Schrecken können wohl Judenchristen bilden, aber keine wahren Bekenner und Verehrer Jesu.

F. J. Bahron.

\*) In der Folge wurden sie von da gänzlich vertrieben.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonnt. Sexagesimä (23. Febr.) predigen:  
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander.  
 Um 2 Uhr ein Candidat. Freitag den 21.  
 Febr. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion,  
 Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu



Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.  
 Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).  
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Super. Dr. Rienäcker.  
 Mittags um 11½ Uhr akademischer Gottesdienst,  
 Hr. Consist.: Rath und Prof. Dr. Tholuck.  
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.  
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.  
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.  
 Um 2 Uhr ein Candidat.

## 2. Armenschaften.

Bei einer vergnügten Geburtstagsfeier am 14. d. M. sind für die Armen 2 Thlr. 5 Sgr. eingesammelt und nach dem Willen der Geber an einige arme Familien durch M. vertheilt worden.

Halle, den 17. Februar 1840.

20 Sgr. „bei der Kindtaufe des Herrn L. durch Hr. S. für die Armen gesammelt“ sind mir am 17. Februar zur Vertheilung übergeben worden.

H. Dryander.

## 3. Taubstummen-Anstalt.

Herzlichen Dank dem edeln Wohlthäter, der die Taubstummen-Anstalt mit 1 Thlr. beschenkte.

Halle, den 19. Februar 1840.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.



## 4 Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. Februar 1840.

Weizen	2	Thlr.	4	Sgr.	6	Wf.	bis	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Wf.
Roggen	1	„	12	„	6	„	—	1	„	17	„	6	„
Gerste	1	„	7	„	6	„	—	1	„	10	„	—	„
Hafer	—	„	23	„	9	„	—	—	„	26	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

## Bekanntmachungen.

Eine halbe Hufe Landes, Stadtfeld Nr. 23, in  
Siebichensteiner Marke belegen, nämlich:

- 1½ Acker an den Lehmlöchern,
- 3 „ unter dem Galgenberge in 2 Breiten,
- 1½ „ vom Wöhllicher Fußsteige bis an die Chaussee,
- 1 „ hinter der Harzwand,

7 Acker Summa,

soll in dem

auf den 10. März d. J. Nachmittags 2 Uhr  
hierzü in meiner Expedition anberaumten Termine in  
Ganzen oder auch in den oben angegebenen  
einzelnen Parzellen an den Meißbietenden ver-  
kauft werden, weshalb ich Kauflustige hierzü einlade.  
Zur Ertheilung näherer Auskunft bin ich täglich bereit.

Der Justizcommissarius Gödecke.

Es ist den 16. Febr. Abends ein blauweidener Re-  
genschirm, von der Mannischen Straße über den alten  
Markt bis auf den Markt, verloren gegangen. Der  
ehrbliche Finder wird gebeten, ihn gegen 15 Sgr. in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.



Auctions-Fortsetzung der Ausschnitts- und Modewaaren, großer Berlin Nr. 434,

heute und morgen Nachmittag 2 Uhr.

Morgen von 4 bis 6 Uhr werden dann noch männliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten versteigert, wobei ein feiner blauer Tuchmantel und ein russisch grüner Tuchoberrock befindlich, beide Stücke sind ganz neu und passend für den größten Mann. Auch kommt ein achtermiger vergoldeter Kronenleuchter mit vor.

A. W. Köfler.

**Hausverkauf.**

Mein Haus kleine Brauhausgasse Nr. 370 ist zu verkaufen; Käufer wollen sich gefälligst an mich wenden.  
Halle, den 18. Februar 1840.

Kausch, Schlosser.

Große Märkerstraße Nr. 455 und Markt- und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725 sind noch einige Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten; auch ist im Hofe Röhrwasser.

Wittwe Rauchfuß.

Große Klausstraße Nr. 896 ist wegen Versetzung von hier eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör an eine stille Familie zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden.

Neupert.

Die mittlere Etage meines Hauses, bestehend in 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und kann Ostern bezogen werden.

J. Michaelis, Hannische Straße.

Hemden für Herren das Stück von 22 Egr. bis 1 Thlr. 20 Egr. sind in großer Auswahl zu haben.

J. Michaelis.





---

 Die Strohhut-Fabrik und Bleiche

von

Meißner &amp; Comp. in Leipzig

beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß die diesjährige Bleiche so wie das Umarbeiten der Strohhüte, welche nach den neuesten Modellen wieder hergestellt werden, seinen Anfang genommen hat. Für Halle und Umgegend wird Mad. C. Schuffenhauer in Halle auch in diesem Jahre alle Bestellungen der Art annehmen und pünktlich besorgen.

In Bezug auf obige Anzeige füge ich noch hinzu, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, alle an mich zu machenden Bestellungen pünktlich und prompt auszuführen. Halle, den 14. Februar 1840.

L. Schuffenhauer.

---

 Die Blumenfabrik von F. Wolff,

Rannische Straße Nr. 499,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einer großen Auswahl Gold-, Silber- und andere Blätter, Gold- und Silber-Zindel, von Gold und Silber alle nur mögliche ausgeschlagene Sachen, Kleider zu besetzen, und Lichtrosen das Duzend 24 Silbergroschen.

---

 Etablissements = Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr das Geschäft meines Vaters, Leipziger Vorstadt, sondern von jetzt an mein eignes Geschäft, große Brauhausgasse Nr. 361, selbstständig betreibe. Ich bemerke auch zugleich, daß ich alle Art Schlosserarbeit so wie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten liefere. Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, durch gute Arbeit und prompte Bedienung das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen ferner zu erhalten zu suchen.

Zeugschmidmeister Wegner.



Aus einer der ersten Fabriken in Düsseldorf erhielt ich ein Commissionslager ächten Düsseldorfer Mostich, und empfehle solchen sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen bestens zu den niedrigsten Preisen.

Chr. Kasse.  
Leipziger Straße Nr. 321.

Dopp. Scheidewasser, Vitriolöl, Asbest verkauft  
billig J. A. Hering.

Friscben Astrachanischen Caviar bei  
J. A. Vernice.

Geräucherte Lachsheringe, so wie alle Sorten  
Neunaugen im Ganzen und einzeln billigt bei  
G. Goldschmidt.

Große Apfelsinen und Citronen empfing  
G. Goldschmidt.

Eine neue Auswahl von Gold- und Silberwaaren  
empfiehlt zu billigen Preisen, so wie auch alle in dieses  
Fach einschlagende Bestellungen auf das prompteste aus-  
geführt werden. J. Gansen, große Ulrichstraße.

Den 24. Februar nimmt der technische Unterricht  
in Zähne einsetzen wieder seinen Anfang, wer Lust hat,  
noch mit Antheil zu nehmen, kann sich bei mir melden.  
J. Gansen.

Gesucht werden 200 Thlr. auf ein Haus in der  
lebhaftesten Lage hierselbst zur alleinigen Hypothek.  
Beauftragt Ernstthal.

Ein noch ganz guter starker Leiterwagen steht zu  
verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 401 der  
Post gegenüber.

Braunkohlensteine von bekannter Güte sind noch  
vorrätbig bei Winger, Moritzkirche.

Braunkohlensteine sind zu verkaufen im Gosthof  
zur goldenen Rose, rechter Hand im Hof.





Ihre am 12ten dieses Monats vollzogene eheliche Verbindung zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten ganz ergebenst an

Karl Aßmann,  
praktischer Arzt und Wundarzt.  
Auguste Aßmann geb. Köppler.

Domanze in Schlesien, den 13. Februar 1840.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß ein Mann sich meines Namens bedient und unter demselben Aufträge und Bestellungen angenommen hat, indem er sich für meinen Ehemann ausgegeben, so fühle ich mich veranlaßt, das verehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich nur selbst, oder in meiner Abwesenheit meine Entelien, Bestellungen annehmen. Die festbestimmten Tage sind, wie früher, Montag und Freitag, und besorge ich auch ferner das Waschen der Strohhüte in Leipzig, so wie ich auch alle Bestellungen auf das prompteste und pünktlichste ausführe.

Witwe Pforte.

Stadtfleischergasse Nr. 133 beim Registrator Herrn Zinneck.

Da Viele der Meinung sind, als hätte ich mein Fahrgeschäft aufgegeben, so zeige ich hierdurch an, daß bis jetzt noch ein- und zweispännige Chaisen mit und ohne Pferde bei mir zu vermietthen sind.

Liebrecht.

Noten den Vogen zu 2 Sgr. werden geschrieben,  
Neumarkt, Geiſtſtraße Nr. 1279. Pinkow.

Donnerstag den 20. Februar ist im Gasthof zur goldenen Brezel Wurstfest mit Musik.

Zum frischen Pfannkuchen lade ich Donnerstag den 20. Februar ganz ergebenst ein.

Friedrich Weber in Diemitz.